

Verbundkatalog Kalliope

Engelsmann, Walter

Dresden, 1920-10-01

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Dresden Baginuthstr. 39
19234

1. Okt 1920

Lieber Herr Bonsels!

Es ist eine eigene Sache mit so einem Musikverleger. Er versteht meine Sprache nicht, kann also meine Leistung nicht beurteilen, welches Recht ich ihm auch nicht einräume. (Wie schwer es ist, den Wert einer Komposition zu erkennen, beweisen die beständigen Mißgriffe bei Musikfesten, Kauf-führungen etc.) Als Brahms bekannte Texte komponierte war allen Tönen geholfen - die Zeit richtet.

Ihre Bedingungen finden Sie einliegend beistellt.

Wie müßte beim Druck von Programmen?

Die Lieder aus „Himmelsvolk“ habe ich Ihnen im Hammer angekündigt. Sie schreiben darüber - dann kann der Verleger, er erhält die Handschrift. Eine eigene hässliche Niederschrift ist jetzt eingetr. für Sie unterwegs. Sehr wohl kann ich verstehen, wenn Sie den Wunsch äußern, die Lieder, welche Ihnen lieb sind, zu kennen bevor sie in Druck gehen.

Ich lebe in der seltsamen Gewissheit, die Musik Ihrer Lieder möge Ihren Ohren so geläufig, wie dem Meinen - oft, wenn ich sie für mich spiele, wenn Sie gegenwärtig. -

Hr.

Fugelsmann.